

20 RURENERGIE GmbH



Moltkestraße 16
52351 Düren
Telefon: 02421/22-1080500
Telefax: -
E-Mail: info@rurenergie.de
Homepage: www.rurenergie.de

a) Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung oder Umwandlung regenerativer Energien, bzw. die Vermarktung der in diesen Anlagen erzeugten Energie, sowie die Erbringung von Versorgungsleistungen in den Bereichen Energie und Wärme und die mit diesen Bereichen unmittelbar verbundenen Dienstleistungen, die dem Hauptzweck dienen.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2024 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	299,500	59,9
Stadtwerke Düren GmbH (SWD)	125,500	25,1
Stadtwerke Jülich GmbH	50,00	10,0
EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH	25,00	5,0
Stammkapital	500,00	100

Die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren hat im Oktober 2024 die Anteile der S-Beteiligungsgesellschaft mbH in Höhe von 9,8 % übernommen.

d) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2022	2023	2024	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.157,88 €	13.548,88 €	11.229,88 €	-2.319,00 €	-17,12%
II. Sachanlagen	15.250.290,13 €	14.785.269,68 €	13.857.764,01 €	-927.505,67 €	-6,27%
III. Finanzanlagen	10.901.561,95 €	13.827.419,09 €	20.483.419,09 €	6.656.000,00 €	48,14%

Bilanz	2022	2023	2024	Veränderung in €	Veränderung in %
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	560.467,18 €	4.209.684,27 €	2.001.066,75 €	-2.208.617,52 €	-52,47%
II. Kassenbestand	2.666.548,84 €	325.026,02 €	390.605,67 €	65.579,65 €	20,18%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.848,46 €	63.424,03 €	25.216,59 €	-38.207,44 €	-60,24%
Summe Aktiva	29.403.874,44 €	33.224.371,97 €	36.769.301,99 €	3.544.930,02 €	10,67%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €	0,00 €	0,00%
II. Kapitalrücklage	16.194.470,00 €	16.194.470,00 €	19.194.470,00 €	3.000.000,00 €	18,52%
III. Ergebnisvortrag	589.969,94 €	1.665.945,71 €	4.271.720,29 €	2.605.774,58 €	156,41%
IV. Jahresergebnis	1.475.975,77 €	3.005.774,58 €	2.780.825,00 €	-224.949,58 €	-7,48%
B. Sonderposten	47.989,00 €	77.450,00 €	66.127,00 €	-11.323,00 €	-14,62%
C. Rückstellungen	661.114,15 €	1.233.773,93 €	722.264,84 €	-511.509,09 €	-41,46%
D. Verbindlichkeiten	9.934.355,58 €	10.546.957,75 €	9.233.906,86 €	-1.313.050,89 €	-12,45%
Summe Passiva	29.403.874,44 €	33.224.371,97 €	36.769.313,99 €	3.544.942,02 €	10,67%

e) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2022	2023	2024	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	3.640.570,98 €	3.396.712,65 €	2.655.329,17 €	-741.383,48 €	-21,83%
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.131,49 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
3. sonstige betriebliche Erträge	528.889,96 €	1.472.954,90 €	262.697,95 €	-1.210.256,95 €	-82,17%
4. Materialaufwand	1.275.932,24 €	775.913,27 €	307.209,31 €	-468.703,96 €	-60,41%
5. Personalaufwand	246.617,80 €	246.411,94 €	320.152,97 €	73.741,03 €	29,93%
6. Abschreibungen	899.981,68 €	1.046.343,97 €	1.054.717,87 €	8.373,90 €	0,80%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	258.181,70 €	564.520,63 €	650.330,91 €	85.810,28 €	15,20%
Betriebsergebnis	1.481.616,03 €	2.236.477,74 €	585.616,06 €	-1.650.861,68 €	-73,82%
8. Erträge aus Beteiligungen	867.719,39 €	1.938.020,41 €	2.731.951,53 €	793.931,12 €	40,97%
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.960,22 €	75.913,65 €	114.701,08 €	38.787,43 €	51,09%
10. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	174.220,93 €	204.795,97 €	221.551,06 €	16.755,09 €	8,18%
Finanzergebnis	698.458,68 €	1.809.138,09 €	2.625.101,55 €	815.963,46 €	45,10%
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	2.180.074,71 €	4.045.615,83 €	3.210.717,61 €	-834.898,22 €	-20,64%
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	704.098,94 €	1.039.841,25 €	339.892,61 €	-699.948,64 €	- 67,31%
Jahresergebnis	1.475.975,77 €	3.005.774,58 €	2.870.825,00 €	-134.949,58 €	-4,49%

f) Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die im August 2011 gegründete RURENERGIE ist in der Energiewirtschaft im Bereich der erneuerbaren Energien tätig. Primäres Ziel ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien und die Erbringung von damit unmittelbar verbundenen Versorgungs- und Dienstleistungen. Die Gesellschafter der RURENERGIE wollen einen spürbaren regionalen Beitrag zum Klimaschutz und zu einer möglichst umweltschonenden Energieversorgung in der Region leisten.

Hauptfokus der RURENERGIE ist die Projektentwicklung und der Erwerb von Anlagen im Bereich Windenergie und Photovoltaik.

2. Forschung und Entwicklung

Das Unternehmen betreibt derzeit keine wissenschaftliche Forschung und Entwicklung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Bundesregierung hat das Ziel formuliert, dass der Anteil Erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch bis zum Jahre 2030 auf 80 Prozent ansteigen soll.¹

Wesentlich ist hierfür der Ausbau der Solarenergie und der Windenergie an Land. Bis 2030 sollen 115 Gigawatt Windenergie an Land und 215 Gigawatt Solarenergie installiert worden sein. Der Zubau der Photovoltaikleistung lag 2024 mit 16,2 Gigawatt etwas höher als im Vergleich zum Vorjahreszubau (14,1 Gigawatt).² Am Jahresende 2024 betrug die installierte Gesamtleistung in Deutschland 99,3 Gigawatt. Die im Jahr 2024 netto zugebaute Windleistung an Land lag mit 2,5 Gigawatt leicht unter dem Vorjahreszubau (2,9 Gigawatt). Die installierte Gesamtleistung am Jahresende 2024 betrug 63,5 Gigawatt.

Die Großhandelspreise für Strom sind gegenüber den beiden Vorjahren deutlich gesunken. In 2024 kam es zudem zu einer gestiegenen Anzahl an Stunden mit negativen Großhandelspreisen. Negative Großhandelspreise traten in 457 Stunden auf. Im Vorjahr waren es 301 Stunden.³ Bei negativen Strompreisen werden Großanlagen (Windparks und Solaranlagen über 100 kWp) vermehrt abgeregelt.

Schwankende Einspeiseleistungen und die geänderte räumliche Verteilung der Stromerzeugung machen eine umfangreiche Anpassung der Netzinfrastruktur notwendig. Allein im Hochspannungsnetz beläuft

¹ Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien

² Zahlen der Bundesnetzagentur

³ Zahlen der Bundesnetzagentur

sich gemäß Bundesnetzagentur der Bedarf beim Netzausbau auf rund 16.800 km Hochspannungsleitungen.⁴ Durch aktuelle Netzengpässe können Projekte gerade im Bereich der Photovoltaik nicht umgesetzt werden.

Das Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien (EEG) garantiert eine Förderung für Strom aus Photovoltaikanlagen (PVA) für 20 Jahre. Die installierte Leistung der PVA beeinflusst dabei Höhe und Art der Förderung. Für Anlagen bis 1000 kWp wird eine feste Einspeisevergütung gewährt. Dabei gibt es unterschiedliche Fördersätze je nachdem, ob die Anlage vollständig in das Netz einspeist oder nur der Überschussstrom eingespeist wird. Die Vergütung von PVA über 1000 kWp wird über Ausschreibungsverfahren ermittelt.

2. Geschäftsverlauf der RURENERGIE

Im Verlauf des Jahres 2024 hat die RURENERGIE zwei weitere PVA in Betrieb genommen. Das Anlagenportfolio der RURENERGIE im Bereich Photovoltaik umfasste zum 31.12.2024 rd. 19,1 MW installierte Leistung. Im Jahr 2024 wurden durch die eigenen Photovoltaikanlagen der RURENERGIE rund 16,1 GWh Strom erzeugt. Aufgrund der gegenüber 2023 deutlich geringeren Einstrahlungswerte und der häufigeren Abregelungen liegt der Ertrag damit gut 12% unter dem Vorjahresniveau.

Ende des Jahres 2024 ist der Windpark in Erftstadt in Betrieb gegangen. Rechnerisch ist die gesamte installierte Leistung aus den Windkraftbeteiligungen zum 31.12.2024 auf 53,6 MW gestiegen. Durch die Beteiligungen an Windenergieanlagen wurden in diesem Jahr rund 85,2 GWh erzeugt. Gegenüber 2023 liegt der Ertrag aufgrund des verringerten Windaufkommens und von Abregelungen etwa 14% unter dem Vorjahresniveau.

3. Lage der Gesellschaft

a. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem positiven Jahresergebnis von 3.121 TEUR vor Ertragssteuern. Der Rohertrag ist im Zuge des schlechteren Sonnenjahres im Vergleich zum Vorjahr um 363 TEUR gesunken und liegt nun bei 2.258 TEUR. Aufgrund der einmaligen Bonuszahlung im Vorjahr sind die sonstigen betrieblichen Erträge um 1.210 TEUR auf 263 TEUR gesunken. Durch die Aufstockung im personellen Bereich sind die Personalkosten von 246 TEUR im Vorjahr auf nun 320 TEUR gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind aufgrund eines größeren Versicherungsschadens sowie des gewachsenen Geschäftsumfanges von 565 TEUR auf 650 TEUR weiter gestiegen. Durch die Erweiterung des Bestandes an PVA erhöhen sich die Abschreibungen auf nun 1.055 TEUR. Die Erträge aus Beteiligungen sind im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich um 794 TEUR auf 2.732 TEUR gestiegen. Grund hierfür sind neben dem gewachsenen Beteiligungsportfolio weiterhin die einmalig hohen Strompreise des Kalenderjahres 2022. Auch im Geschäftsjahr 2024 führen diese noch zu erhöhten Ausschüttungen an die RURENERGIE. Folglich hat sich das Finanzergebnis auf 2.625 TEUR verbessert.

⁴ www.netzausbau.de

	2024 in TEUR	2023 in TEUR
Umsatzerlöse	2.565	3.397
Bestandsveränderungen	0	0
Materialaufwand	307	776
Rohertrag	2.258	2.621
Sonstige betriebliche Erträge	263	1473
Personalaufwand	320	246
Abschreibungen	1055	1046
sonstige betriebliche Aufwendungen	650	565
sonstige Steuern	0	0
Betriebsergebnis/EBIT	496	2.237
Beteiligungs-/Finanzergebnis	2625	1809
Ergebnis vor Steuern	3.121	4.046
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	340	1040
Jahresüberschuss	2.781	3.006

b. Finanzlage

	2024 in TEUR
Periodenergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	2.781
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens	1.055
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	5
+/- Zunahme/Abnahme Sonderposten	-11
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-692
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	58
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-92
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	107
- Sonstige Beteiligungserträge	-2.732
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	340
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-857
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-38
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	665
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-698
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6.656
+ Erhaltene Zinsen	115
+ Erhaltene Dividenden	1.671
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.903
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	3.000
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen	-400
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-871
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositon	4.000
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositon	-500
- Gezahlte Zinsen	-222
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.007
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	66
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	325
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	391

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf -1.099 TEUR gesunken (2023: 3.164 TEUR). Ursächlich hierfür ist der gestiegene Anteil der Beteiligungserträge am Gesamtergebnis der Gesellschaft, denn diese Einzahlungen werden dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit zugeordnet. Zusätzlich sind die Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen sowie die Forderungen gegenüber dem Finanzamt deutlich gestiegen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit von -3.842 TEUR (2023: -1.497 TEUR) ist gekennzeichnet durch die Investitionen im Bereich der Beteiligungen in Höhe von 6.656 TEUR (Finanzanlagevermögen). Dem gegenüber stehen die erhaltenen Beteiligungserträge (2.732 TEUR).

Der in diesem Jahr positive Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (5.007 TEUR) resultiert aus der Rückzahlung von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (4.000 TEUR) sowie den Eigenkapitalzuführungen (3.000 TEUR). Auszahlungen erfolgten im Wesentlichen aus der Kredittilgung (871 TEUR), der Teilrückzahlung eines Gesellschafterdarlehen (500 TEUR) und der Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter (400 TEUR).

Den Zahlungsverpflichtungen wurde im Jahr 2024 jederzeit fristgerecht nachgekommen.

c. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der RURENERGIE erhöhte sich insbesondere im Zuge der Investitionen ins Anlagevermögen um 3.545 TEUR auf 36.769 TEUR. Dem gegenüber haben sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände durch die Rückzahlungen der im Vorjahr angelegten freien Geldmitteln verringert. Auf der Passivseite erhöhten sich das Eigenkapital durch Kapitaleinlagen der Gesellschafter und der Thesaurierung von Gewinnen. Dabei haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund der laufenden Tilgung verringert.

Das Vermögen der Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag mit 93,43% (2023: 86,1%) im Anlagevermögen gebunden und zu 72,7% (2023: 64,3%) über Eigenkapital finanziert. Die Fremdkapitalquote ist entsprechend auf 27,3% (2023: 35,7%) gesunken. Weiterhin gilt, dass das langfristige Vermögen auch langfristig finanziert wurde.

4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die RURENERGIE trägt im Rahmen des Ausbaus der Erneuerbaren Energien zum Klima- und Umweltschutz bei.

Im nichtfinanzbezogenen Bereich ist ein wesentlicher Leistungsindikator die erzeugte Arbeit aus den betriebenen Anlagen. Hier hat die RURENERGIE 2024 rechnerisch 101,5 GWh erzeugt (2023: 117,7 GWh).

III. Prognosebericht

Gemäß des im letzten Jahr erstellten Wirtschaftsplans geht die Wirtschaftsplanung des Unternehmens von einem positiven Ergebnis für 2025 von 1.220 TEUR vor Ertragssteuern aus. Ursächlich für das gegenüber den Jahren 2023 und 2024 sinkende Ergebnis sind dabei die verringerten Umsatzerlöse aufgrund gesunkener Strompreise sowie die geringeren zu erwartenden Beteiligungserträge.

Für 2025 plant die Gesellschaft Investitionen von 3,9 Mio. EUR, davon 2,3 Mio. EUR in Windenergiebeteiligungen und 1,5 Mio. EUR in PVA. Im Rahmen der Investitionen in Windbeteiligungen ist ein Anteilerwerb weiterer Windparkbeteiligungen im Kreis Düren geplant. Hinsichtlich der Aktivitäten im Bereich der Photovoltaik wird erwartet, dass ein eigenentwickelter Solarpark in Gürzenich errichtet wird. Darüber hinaus sind Investitionen von 100 TEUR in die Entwicklung von neuen Geschäftsfeldern vorgesehen. Hierbei liegt der Fokus auf dem Thema Großspeicher.

Auch im Geschäftsjahr 2025 stellt die Projektentwicklung einen Hauptschwerpunkt dar. Für einige Projekte wie in Hellenthal, Nideggen und Langerwehe wurden bereits Bauleitverfahren angestoßen und erste Gutachten beauftragt. Diese Vorhaben werden weiter vorangetrieben.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Chancen- und Risikobericht

Die RURENERGIE verfolgt zwei Hauptbeschäftigungsfelder. Zum einen betreibt sie eigene Anlagen bzw. ist an Gesellschaften beteiligt, die Anlagen betreiben. Zum anderen entwickelt die RURENERGIE neue Photovoltaikanlagen und Windparks allein oder in Kooperation mit externen Projektierern und Planern. Die Risikoanalyse in Form der laufenden Risikoanalyse ist wie der Controllingprozess fester Bestandteil der betrieblichen Abläufe. Im Folgenden werden die hierbei untersuchten Risiken dargestellt.

Chancen und Risiken aus politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen

Der durch die Bundesregierung im EEG garantierte Bestandsschutz für die Einspeisevergütungen für bereits gebaute Anlagen garantiert weiterhin kalkulierbare Renditen für die Bestandsanlagen. Zudem besteht die Chance, fertiggestellte Anlagen profitabel zu veräußern.

Für den Erhalt einer festen Einspeisevergütung bei Windenergieanlagen und bei größeren PVA ist weiterhin eine erfolgreiche Teilnahme an Ausschreibungen notwendig. Alternativ ist die Vermarktung über die Strombörse möglich. Damit ist die Höhe der Vergütung zu Beginn der Projektplanung nicht sicher kalkulierbar. Hinzu kommt, dass die Vergütung bei einer gewissen Anzahl an Stunden mit negativen Großhandelspreisen entfällt. Hierdurch wird die Umsatzprognose zunehmend erschwert.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich das Ziel gesetzt, bis 2045 klimaneutral zu wirtschaften. Mitte Februar 2025 wurde hierfür das bereits zweite Klimaschutzpaket verabschiedet. Es sollen unter anderem die Errichtung von Windenergie- und Photovoltaikanlagen an Landes- und Kreisstraßen in Nordrhein-Westfalen erleichtert werden. Zudem befindet sich der Sachliche Teilplan Erneuerbare Energien zum Regionalplan Köln in Aufstellung. Auch hierdurch wird der Ausbau der Windenergie deutlich vereinfacht.

Chancen und Risiken im Bereich der Projektentwicklung

Im abgeschlossenen Jahr lag ein Schwerpunkt in der Projektentwicklung im Bereich Windenergie und Photovoltaik. Die RURENERGIE trägt hier Projektentwicklungsrisiken. Trotz der vorhandenen Expertise können externe nicht beeinflussbare Faktoren dazu führen, dass laufende Projekte technisch nicht realisierbar sind bzw. eine Realisierung unwirtschaftlich sein würde und die Entwicklung daher abgebrochen werden muss.

Risiken bestehen hierbei etwa durch unerwartete behördliche Auflagen im Rahmen des Genehmigungsprozesses, die zu nicht kalkulierten Ertragsverlusten führen. Bei Photovoltaikfreiflächenprojekten können zudem Verzögerungen im Genehmigungsprozess entstehen, sodass Projekte nicht in dem vorgesehenen Zeitrahmen umgesetzt werden können.

Ein weiteres Risiko besteht bei der Planung des Netzanschlusses. Der schleppende Netzausbau führt inzwischen zu deutlichen Projektverzögerungen von mehreren Jahren. Oftmals müssen Projekte zu einem späten Zeitpunkt abgebrochen werden.

Bei Windenergieprojekten ist der Erhalt einer Genehmigung nach BImSchG eine wesentliche Voraussetzung. Für den Erhalt einer Genehmigung nach BImSchG sind allerdings ein kostenintensives Genehmigungsverfahren und oftmals ein vorgeschaltetes Bauleitverfahren notwendig. Diese Kosten belaufen sich für größere Parks schnell auf 500 – 1.000 TEUR. Für Photovoltaikfreiflächenanlagen ist eine Baugenehmigung zu erwirken und oftmals zusätzlich ein Bauleitverfahren anzustoßen. Im Rahmen der Planung fallen Kosten für Gutachten, Gebühren und technische Planungsbüros im Bereich von 150 – 400 TEUR an. Aufgrund der Ausschreibungsverpflichtung bei größeren Projekten ergeben sich finanzielle Risiken. Falls ein Projekt in der Ausschreibung keinen Zuschlag erhält oder nur einen geringen Zuschlagswert, kann das Projekt ggfls. nicht wirtschaftlich umgesetzt werden.

Die RURENERGIE analysiert daher laufend die möglichen Risiken im Rahmen des Projektmanagements und entwickelt zumeist gemeinsam mit Kooperationspartnern, die einen Teil des Risikos übernehmen. Aufgrund der starken Marktnachfrage nach Projektrechten ist eine Veräußerung der Projektrechte zu jedem Zeitpunkt eine Option.

Chancen und Risiken im Bereich des Anlagenbetriebs

Aufgrund der Wettereinflüsse können sich Schwankungen bei den Ertragsmengen ergeben, die zu Mehr- oder Mindererlösen führen. Die Plandaten der Bestandsanlagen wurden zumeist auf Basis konservativer Ertragsannahmen errechnet.

Im Rahmen des Anlagenbetriebs können sich Ertragsausfälle aufgrund von Ausfällen der Anlagen oder Teilen der Anlagen ergeben. Für alle Photovoltaikanlagen, die die RURENERGIE betreibt, sind externe Dienstleister mit der technischen Betriebsführung sowie der Wartung und Instandhaltung der Anlagen beauftragt. Im Rahmen der technischen Betriebsführung findet eine laufende Überwachung aller Anlagen statt. Im Bereich der Windenergie bestehen sogenannte Vollwartungsverträge mit dem jeweiligen Anlagenhersteller. Diese Verträge garantieren feste Verfügbarkeiten. Ansonsten wird der Hersteller

pönalisiert. Auch hier findet zusätzlich eine laufende Überwachung durch einen externen technischen Betriebsführer statt.

Gemäß Wirtschaftsplan 2025 sind für die kommenden Jahre weiterhin Kapitalzuführungen aus dem Gesellschafterkreis vorgesehen. Ohne die Kapitalzuführungen können die geplanten Projekte nicht im geplanten Umfang umgesetzt werden.

2. Gesamtaussage

Der Ausbau Erneuerbarer Energien wurde von der Politik in den vergangenen Jahren stark gefördert und entsprechende gesetzliche Rahmenbedingungen geschaffen.

Der Bestandsschutz für die Einspeisevergütungen für bereits gebaute Anlagen garantiert auch zukünftig kalkulierbare Umsatzerlöse für die im Betrieb befindlichen Anlagen. Allerdings sind die Stunden negativer Großhandelspreise an der Börse gestiegen.

Bei größeren Projekten sind deutliche Planungsrisiken vorhanden, da die Entwicklung kostenintensiv ist. Hinzu kommen Engpässe aufgrund der nicht ausreichenden Netzinfrastruktur zur Einbindung neuer Anlagen.

Die RURENERGIE betreibt ein aktives Risikomanagement während der Projektentwicklungsphase und im laufenden Betrieb.

g) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

Geschäftsführung:	Zerres, Thomas		
Aufsichtsrat:	Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG)	9 Sitze	
	Stadtwerke Düren mbH (SWD)	4 Sitze	
	Stadtwerke Jülich	1 Sitz	
	EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH	1 Sitz	
Gesellschafterversammlung:		1 Stimme	je 1 € Stammkapital

Vertreter des Kreises Düren

Aufsichtsrat:

Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Aßhoff, Ferdinand (Vorsitzender)	Beauftragter des Landes NRW	08.11.2024	31.10.2025
Breuer, Klaus	Kreistagsmitglied	27.11.2025	
Epe, Birgit	Kreistagsmitglied	27.11.2025	
Essler, Bernd	Kreistagsmitglied	27.11.2025	
Frings, Thomas	Kreistagsmitglied	31.03.2022	26.11.2025
Kos, Fabian	Sachkundiger Bürger	27.11.2025	
Küpper, Anne	Kreistagsmitglied	27.11.2025	
Krüttgen, Kurt	Kreistagsmitglied	30.09.2014	26.11.2025
Lenzen, Jonas	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Nix, Christoph	Kreistagsmitglied	20.02.2024	26.11.2025
Nolten, Dr. Ralf (Vorsitzender seit 01.11.2025)	Landrat	17.12.2024	
Peill, Dr. Patricia (MdL)	Kreistagsmitglied	03.07.2014	
Schielke, Dr. Stefan	Kreistagsmitglied	27.11.2025	
Schlächter, Herbert	Kreistagsmitglied	27.11.2025	
Simon, Jörg	Kreistagsmitglied	27.11.2025	
Spelthahn, Wolfgang (Vorsitzender)	Landrat	25.08.2011	08.11.2024
Szadkowski, Heike	Kreistagsmitglied	26.11.2020	26.11.2025
von Laufenberg, Reiner	Kreistagsmitglied	25.08.2011	31.08.2023
Zentis, Gudrun	Kreistagsmitglied	26.11.2020	

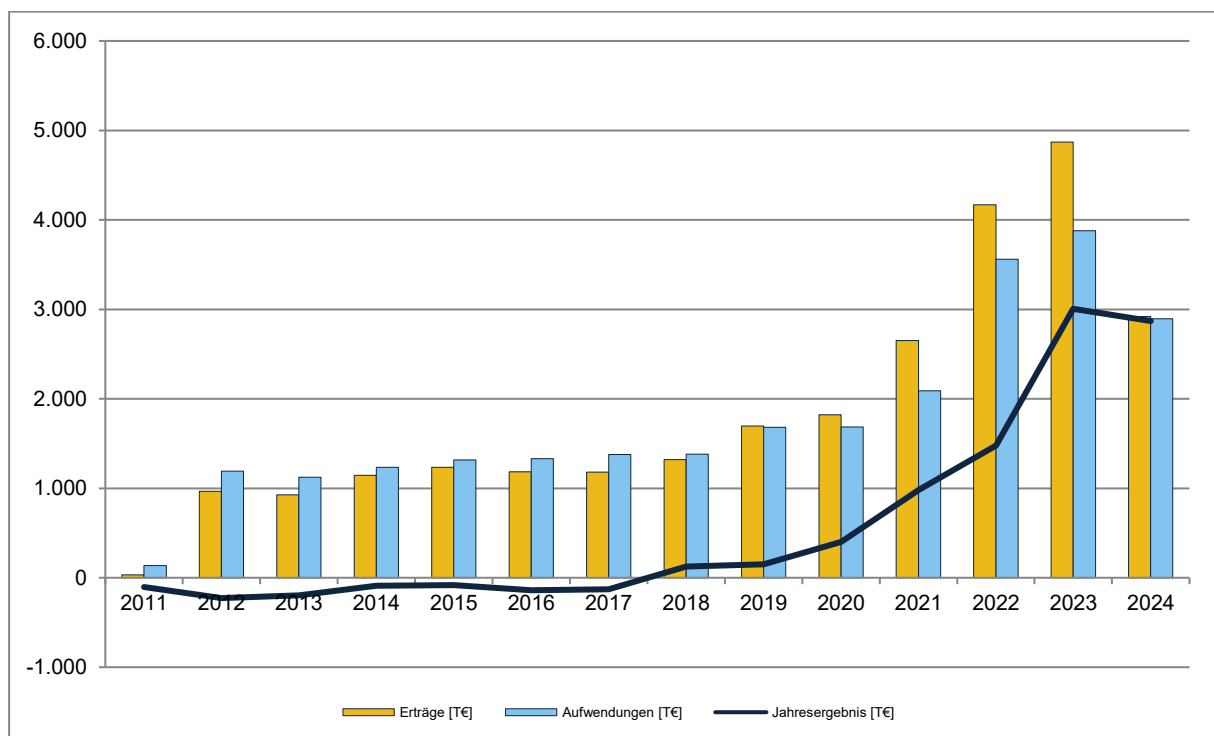
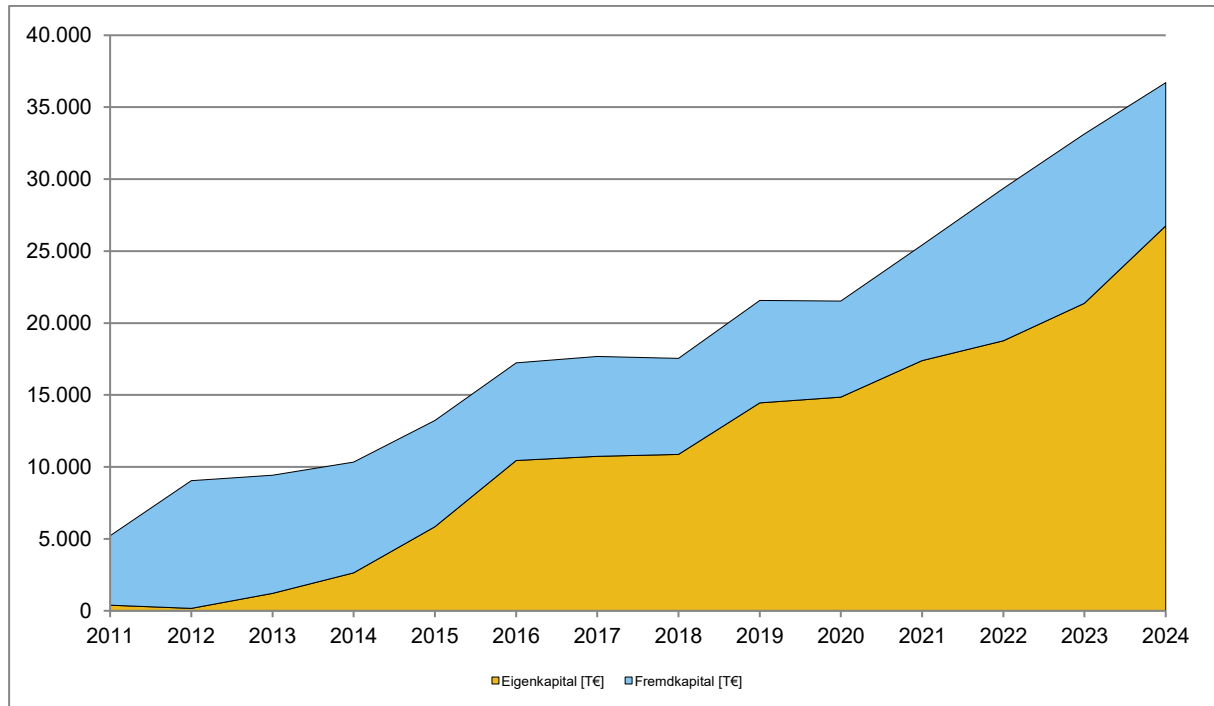
Gesellschafterversammlung:

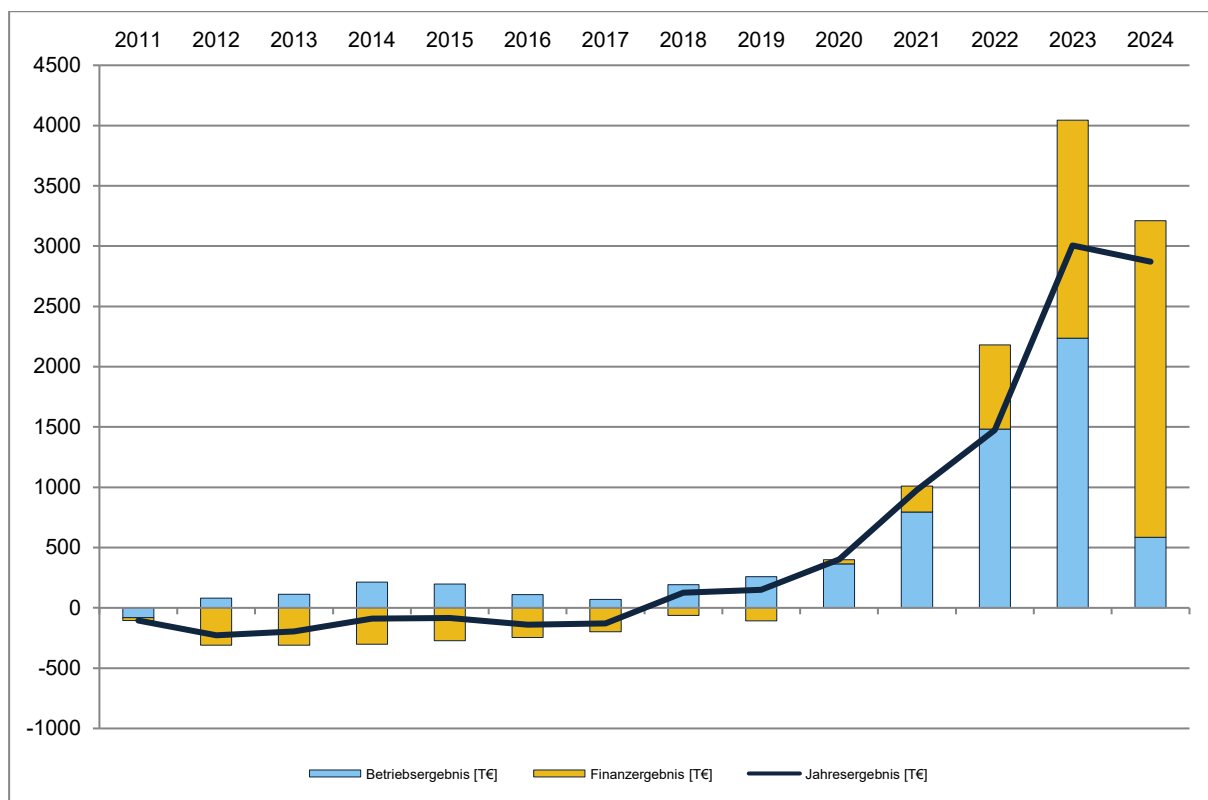
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Aßhoff, Ferdinand (Vorsitzender)	Beauftragter des Landes NRW	08.11.2024	31.10.2025
Hürtgen, Dirk	Kämmerer	19.07.2011	
Nolten, Dr. Ralf (Vorsitzender seit 01.11.2025)	Landrat	01.11.2025	
Spelthahn, Wolfgang (Vorsitzender)	Landrat	19.07.2011	08.11.2024

h) Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

i) Kennzahlen





Kennzahlen	2022	2023	2024	Veränderung
Eigenkapitalquote	63,80%	64,31%	72,74%	8,43%
Eigenkapitalrentabilität	7,87%	14,07%	10,73%	-3,33%
Anlagendeckungsgrad 2	105,97%	102,94%	98,80%	-4,13%
Verschuldungsgrad	56,48%	55,14%	37,22%	-17,91%
Umsatzrentabilität	40,70%	65,84%	22,05%	-43,79%